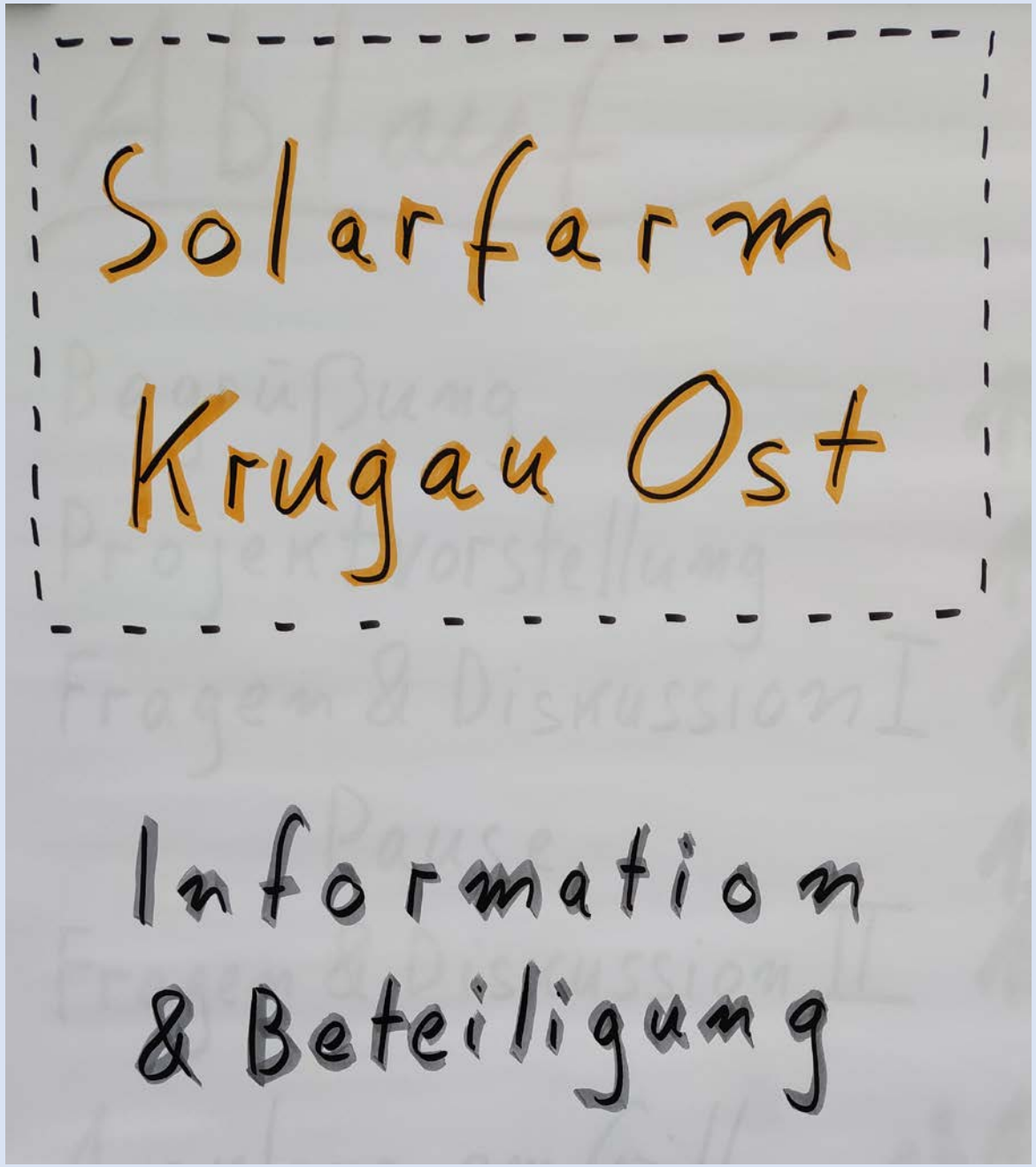


Fotoprotokoll der Bürgerversammlung zur Errichtung einer Solarfarm in Krugau, Märkische Heide, 7. Mai 2022

MEHR DEMOKRATIE

Hintergrund

Die Beteiligungsveranstaltung ist ein Kooperationsprojekt des Projektträgers SolarBlick GmbH mit Mehr Demokratie e.V. Ziel war es, über das gesetzlich vorgeschriebene Maß der Bürgerbeteiligung hinaus die Bürger/innen Krugaus bei der Frage der Realisierung eines 75 ha großen Solarparks einzubinden. Die Initiative zur frühzeitigen Beteiligung der Einwohner/innen ging von SolarBlick aus. Mehr Demokratie hat die Veranstaltung dokumentiert und begleitet. Konzipiert und moderiert wurde die Veranstaltung durch den freiberuflichen Demokratieentwickler Nils Jonas (Con Vivia). Als Zweitmoderation unterstützte Johannes Alber.

MEHR DEMOKRATIE

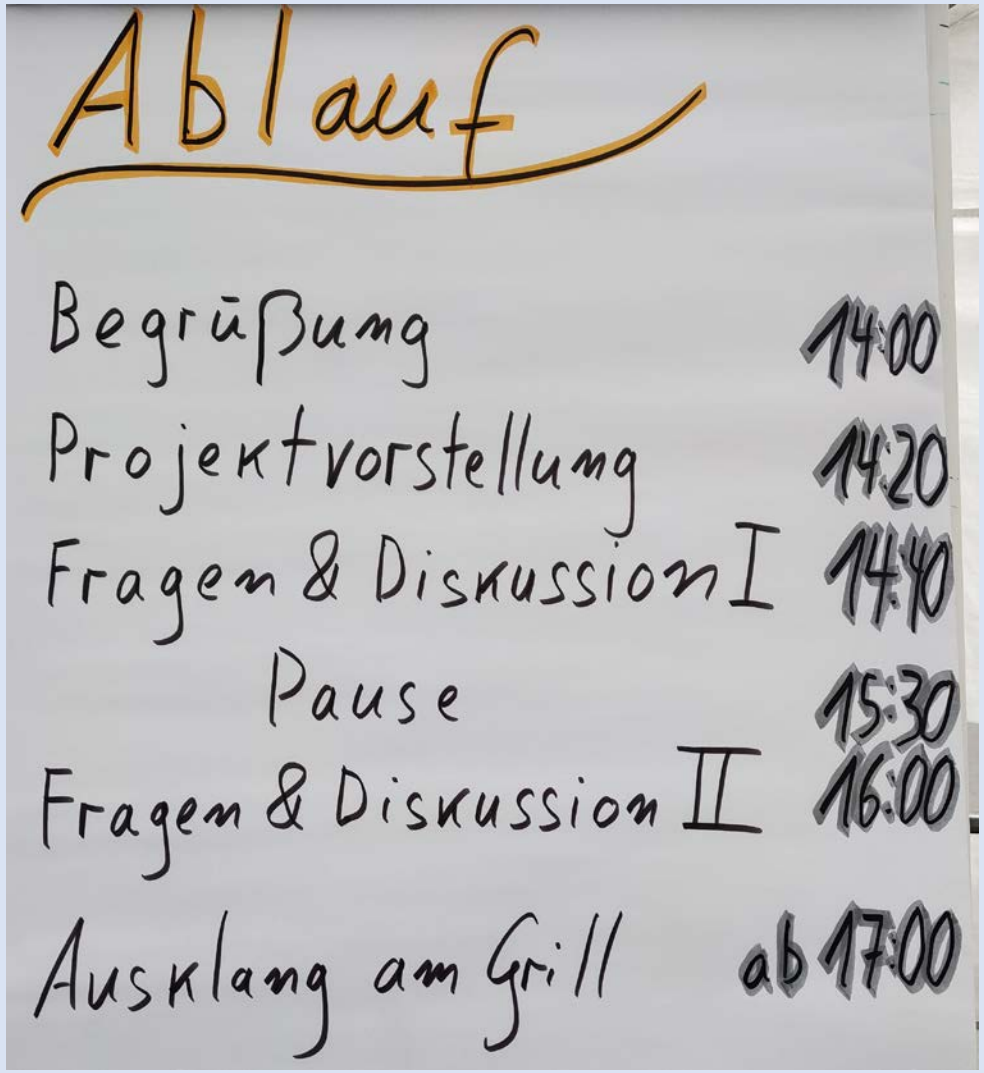
Erläuterung
ha = Hektar = Fläche von 100 mal 100 Meter
kWh = Kilowattstunde = Energieleistung von 1000 Wattstunden
GWh = Gigawattstunde = Energieleistung von 1 Million kWh
MWp = Megawatt peak = Spitzenleistung in 1.000 Kilowatt
CO2 = Kohlendioxid

Die Solarfarm

- Gesamtgröße: **74,4 ha**
- Leistung: ca. **87,4 MWp** (1,2 MWp pro Hektar)
- ca. **87.400.000 kWh** bzw. 87,4 GWh Stromproduktion / Jahr
- Leistung der einzelnen Module: ~ **500Wp**
- Bilanzielle Stromversorgung mit umweltfreundlichem Sonnenstrom: ca. **24.970 Haushalte** (3.500 kWh/Jahr)
- Treibhausgasbilanz wird mit ca. **36.271 t/Jahr CO2 Einsparung** verbessert
- SolarBlick hat sich verpflichtet, alle Solarparks nach bne-Standards zu projektieren und damit **0,2 Cent / kWh Kommunalabgabe** an die Gemeinden abzutreten

MEHR DEMOKRATIE

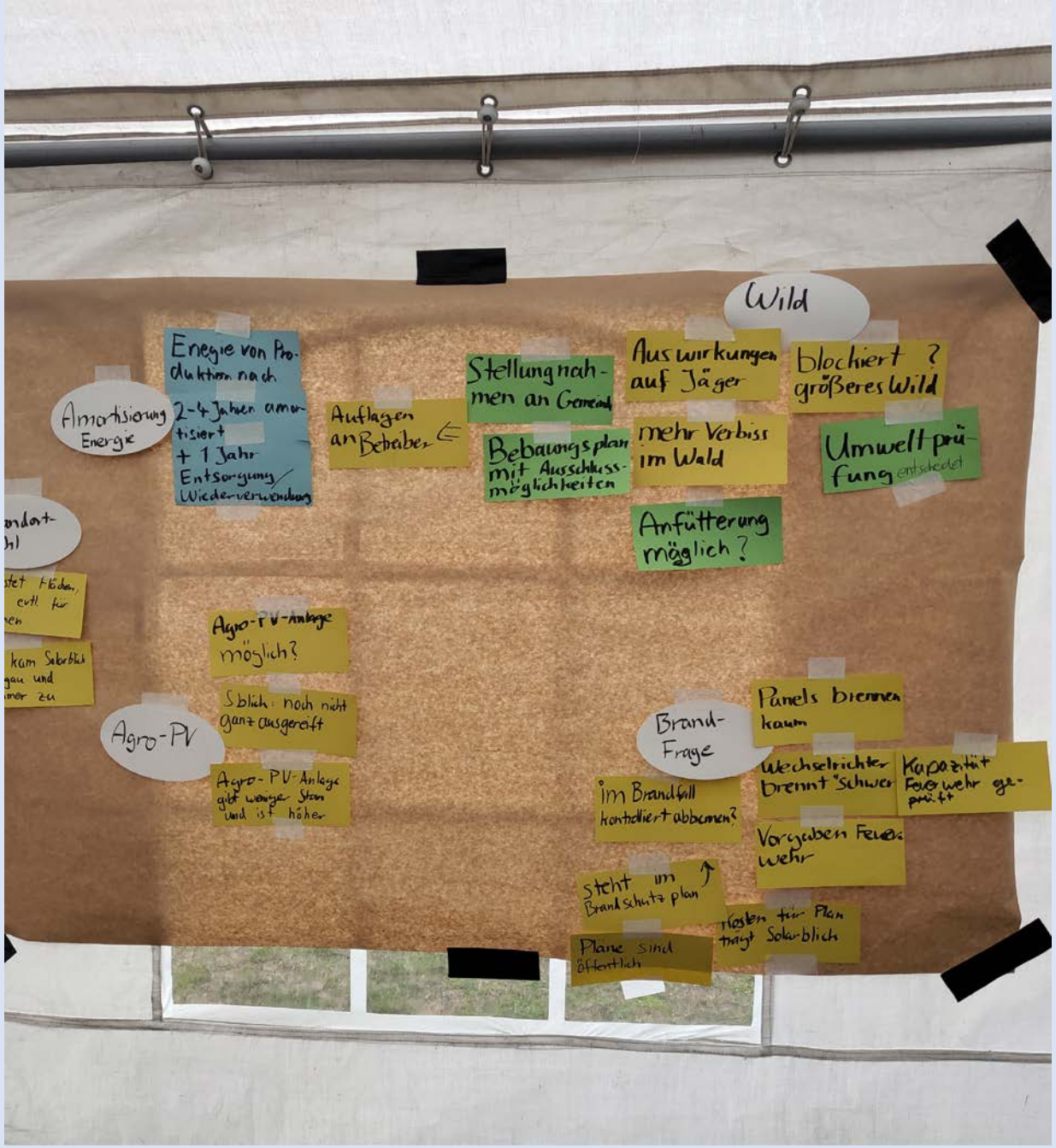
Veranstaltungsrahmen



Die Veranstaltung fand am Samstag, den 7. Mai 2022 auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Krugau (Krugauer Dorfstraße) statt, die freundlicherweise ein geräumiges Zelt zur Anmietung als Versammlungsort zur Verfügung stellte. Die Veranstaltung war für insgesamt drei Stunden angesetzt, wobei ein offener Ausklang mit gemeinsamen Grillen und Beisammensein angedacht war. Das Catering wurde von SolarBlick übernommen.

Bei freundlichem Sommerwetter fanden sich etwa 39 Personen ein. Hierunter waren neben der Bürgermeisterin Annett Lehmann (Pro Märkische Heide), der SPD-Kreisvorsitzende Dieter Freihoff, der CDU-Gemeindevertreter Reinhard Schulz sowie Sylvia Lehmann (SPD), Mitglied des Bundestages für den Bundestagswahlkreis 62. Alle Krugauer Haushalte hatten zuvor am 22. April 2022 ein Einladungsschreiben von SolarBlick erhalten. Der Ortsteil Krugau hat etwa 180 Einwohnerinnen und Einwohner und gehört zur Brandenburger Gemeinde Märkische Heide im Landkreis Dahme-Spreewald.

MEHR DEMOKRATIE



Verlauf der Veranstaltung (1)

Die Versammlung begann etwa um 14:15 mit einer Begrüßung durch den Moderator Nils Jonas. Er erläuterte zunächst das Ziel der Versammlung und stellte die Mitarbeitenden der SolarBlick GmbH und von Mehr Demokratie e.V. sowie deren Aufgaben vor.

Um zunächst alle Anwesenden auf einen gemeinsamen Wissensstand zu bringen, begann Silas Harbord (SolarBlick) mit einer Präsentation des Vorhabens. Bereits während der Präsentation kamen die ersten Verständnisfragen und Wortmeldungen aus dem Kreis der Teilnehmenden. Dabei wurden sowohl mit dem Projekt verbundene Sorgen wie auch allgemeine Befürchtungen zur Energiewende geäußert. Die Ablaufpunkte Projektvorstellung und Fragen & Diskussion I gingen damit fließend ineinander über.

MEHR DEMOKRATIE

Verlauf der Veranstaltung (2)

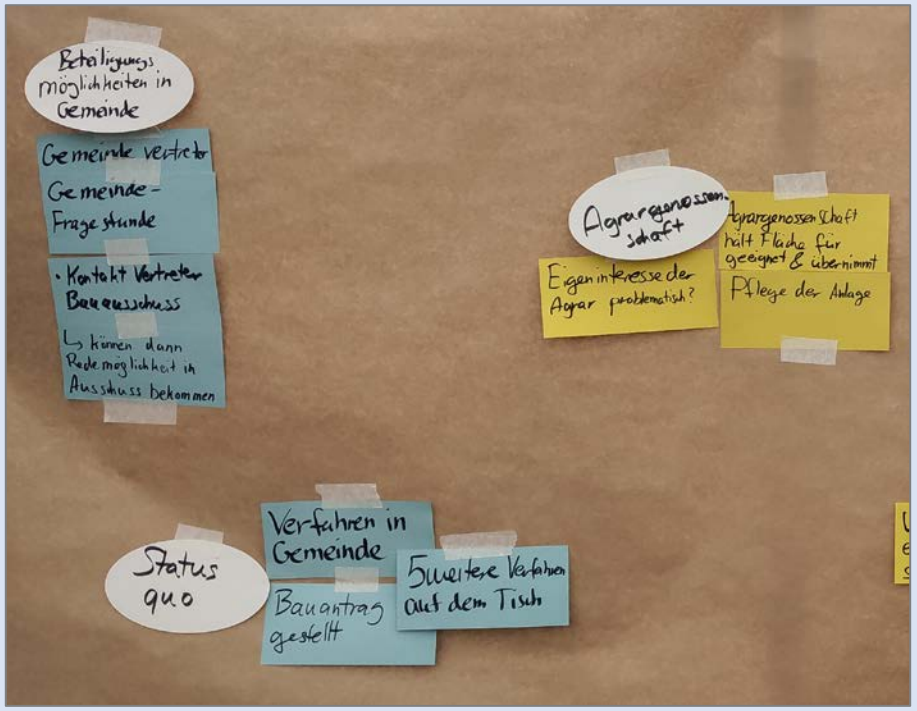
Etwa um 15:30 wurde der Austausch für eine knapp halbstündige Pause unterbrochen, in der sich die Teilnehmenden mit Getränken versorgen konnten. Der Austausch wurde dabei angeregt in kleineren Grüppchen fortgesetzt. Die Mitarbeitenden von SolarBlick standen auch in der Pause für Fragen zur Verfügung.

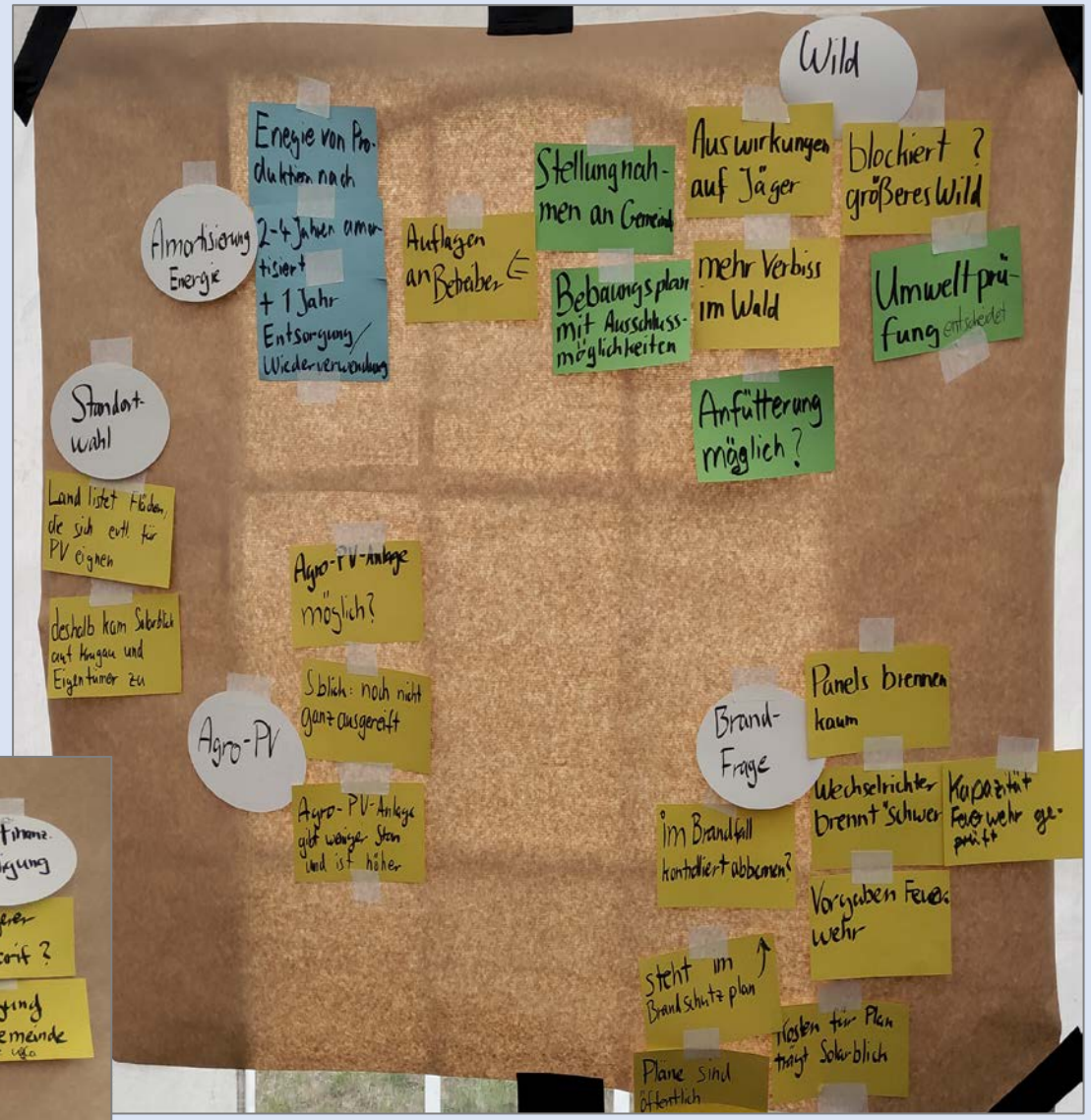
Nach der Pause brachte Silas Harbord (SolarBlick) seine Präsentation zum Abschluss, wobei es nur noch wenige Rückfragen von den Teilnehmenden gab. Im Allgemeinen Einverständnis wurde um 16:30 der Ausklang bei gemeinsamen Essen eingeleitet.

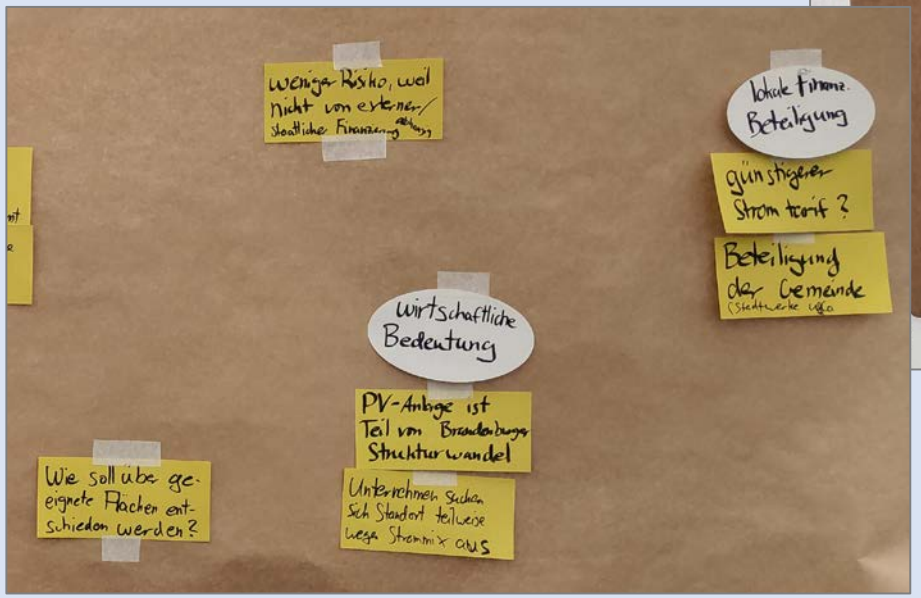
In den bis etwa 20 Uhr fortgesetzten Gesprächen mit den Anwesenden wurde die Veranstaltung vielfach gelobt. Es sei gut, dass man sich über das Vorhaben auf diese Weise austauschen könne und überhaupt genoss man die Gelegenheit, nach der Corona-Zeit wieder als Dorfgemeinschaft zusammenzukommen. Wichtig sei, dass das Dorf als Ganzes mitgenommen werden. In der Folge bekundeten weitere Grundstückseigner Interesse, ihre Fläche für die Solarfarm zur Verfügung zu stellen.

MEHR DEMOKRATIE

Übersicht des Austauschs





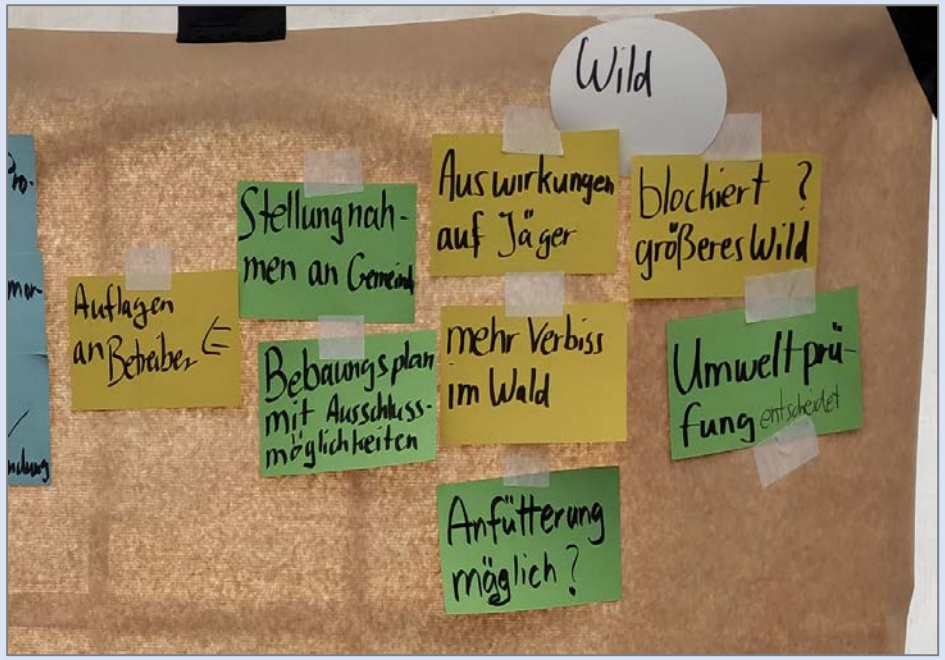


Die Moderation strukturierte die Diskussion und hielt zur besseren Übersichtlichkeit Fragen und Hinweise für alle gut sichtbar auf Moderationskarten fest. Zusätzlich war eine Darstellung des Plangebietes als A0-großer Plan an der Zeltwand befestigt.

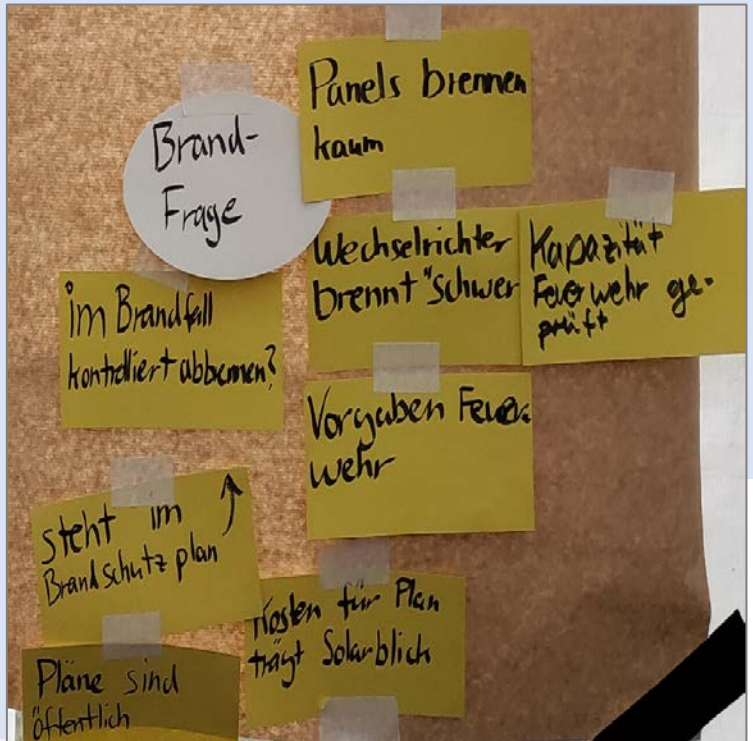
MEHR DEMOKRATIE

Ergebnisse im Einzelnen (1)

So wurde beispielsweise die Frage nach den Auswirkungen auf **Wildtiere** thematisiert. Während Großwild die Fläche der Solarfarm nicht mehr zum Fressen wird nutzen können, finden kleine Wildtiere in der Solarfarm einen gut geeigneten Lebensraum. Im Rahmen des Bebauungsplans für die Anlage ist eine unabhängige Umweltprüfung gesetzlich vorgeschrieben. Die Flächenversiegelung sei jedenfalls minimal, da die Unterkonstruktion nur in den Boden gerammt wird und lediglich die wenigen Wechselrichteranlage auf einem Betonfundament stehen müsse.



Es wurde nach der **Brandgefahr** der Solarfarm gefragt. Es gebe keine gesonderte Brandgefahr. Über die Solarpanele selbst besteht keine Gefahr, dass ein Feuer verbreitet wird und bei der für das gesamte Gelände installierten Wechselrichteranlage sei die Brandgefahr wie bei allen elektrischen Einrichtungen auf neuestem Stand sehr gering. Die Feuerwehr sei in der Lage ein Brandereignis zu beherrschen und es werde einen gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzplan für die Anlage geben.



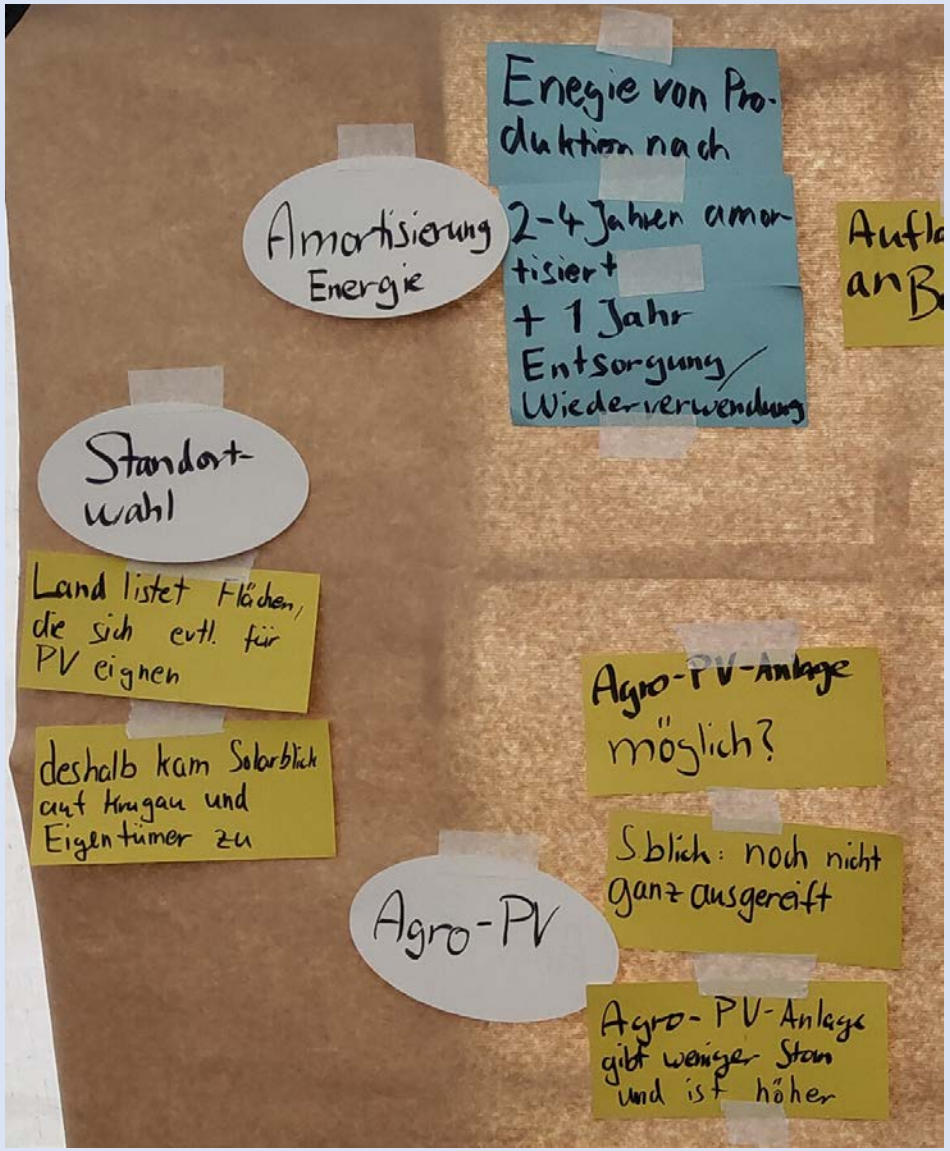
MEHR DEMOKRATIE

Ergebnisse im Einzelnen (2)

Die **energetische Amortisierung** der Solarfarm beträgt etwa 2-4 Jahren, das heißt, dass die Anlage nach dieser Zeit mehr Energie erzeugt haben wird, als für ihre Herstellung und Inbetriebnahme notwendig ist. Wird der spätere Rückbau der Anlage mit einbezogen kommt etwa ein weiteres Jahr hinzu.

Die **Wahl des Standorts** erfolgte durch SolarBlick 2021 zunächst auf Grundlage des der öffentlich zugänglichen Informationen der Landes-, Regional- und Gemeindenplanung. Das Unternehmen ging dann entsprechend auf die einzelnen Flächeneigner zu. Aktuell überlegen Landkreis und Gemeinde, darüber hinaus weitergehende Vorgaben für die Eignung von Flächen zu entwickeln.

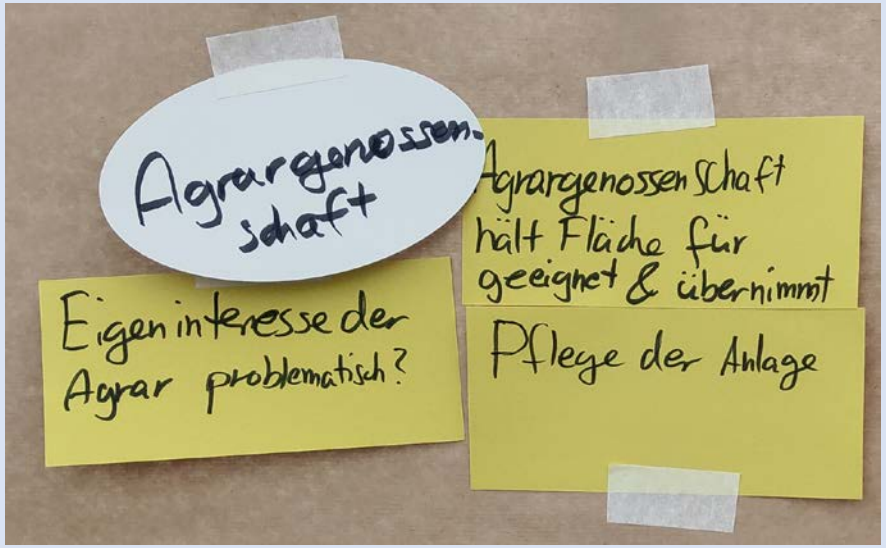
Die Einrichtung einer sogenannten **Agri-Photovoltaik-Anlage** wird nicht in Betracht gezogen. Bei diesen angesprochenen Anlagen werden die Solarpanels etwa 5 Meter und höher aufgeständert, so dass darunter Landwirtschaft betrieben werden kann. An diesen Anlagen wird jedoch noch final geforscht und sie sind weithin sichtbar. Die geplanten Solarfarm soll mit einer naturschutzfreundlichen Blühwiese verbunden werden und wird hinter einer hohen Hecke kaum sichtbar sein.



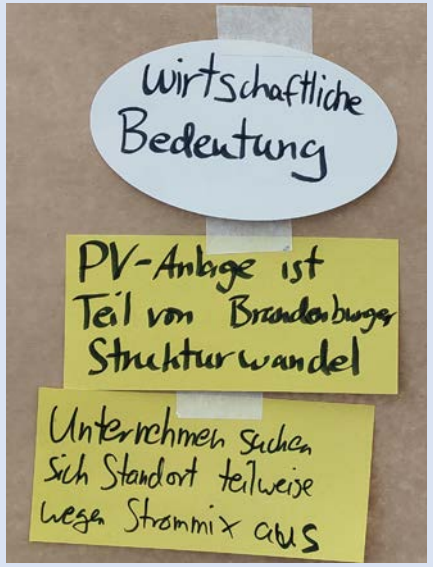
MEHR DEMOKRATIE

Ergebnisse im Einzelnen (3)

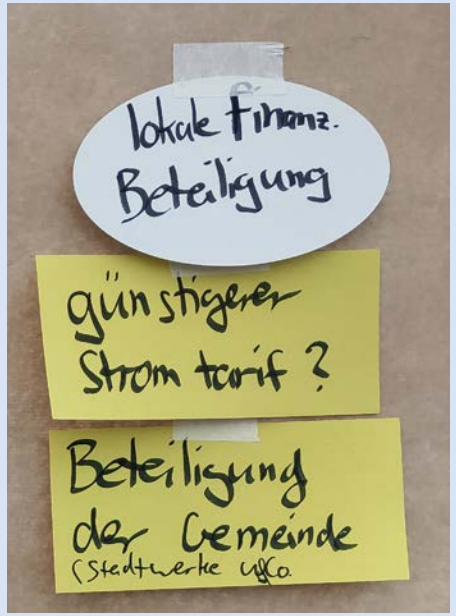
Die **Agrargenossenschaft** würde Teile Ihres Bodens für die Solarfarm verpachten und könnte die Pflege der Anlage (wie das 2-mal jährliche Mähen) übernehmen. Die genutzten Flächen sind aus Sicht einiger Teilnehmender derzeit nur unter erhöhtem Aufwand landwirtschaftlich nutzbar.



Der Solarfarm kommt eine **wirtschaftliche Bedeutung** für die Region zu und ist Teil des vom Land angestrebten Strukturwandels. So suchen beispielsweise immer mehr Firmen Standorte an denen sie sich mit nachhaltigem Strom versorgen können, sowohl aus Kostengründen als auch durch den allgemein gestiegenen Druck zu einer nachhaltigen Unternehmensführung.



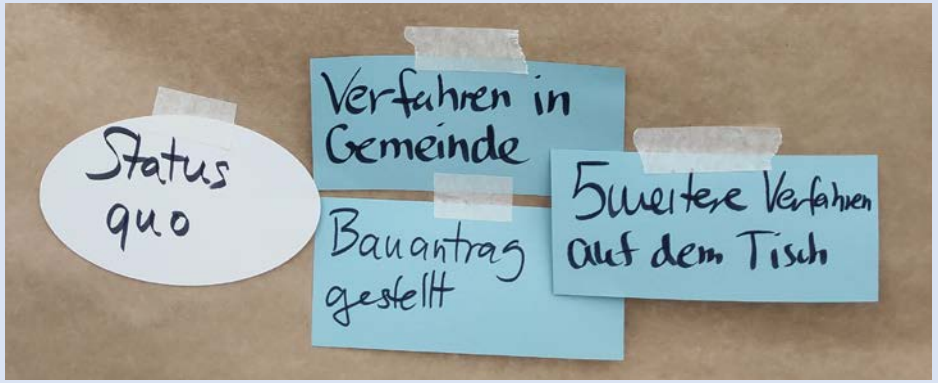
Es wird eine **wirtschaftliche Beteiligung vor Ort** angestrebt. So können Privatpersonen in die Anlage investieren, alle Krugauer Haushalte die Kunde beim Energieunternehmen LichtBlick werden, erhalten einen vergünstigten Strompreis (2 Euro-Cent günstiger), die Zusammenarbeit mit lokalen Handwerksbetrieben wird angestrebt und die Gemeinde Märkische Heide bekommt die Gewerbesteuer. Zudem bezahlt SolarBlick bei all Ihren Solarparks eine Kommunalabgabe, wie in Ihrem Verbund-Standard festgeschrieben.



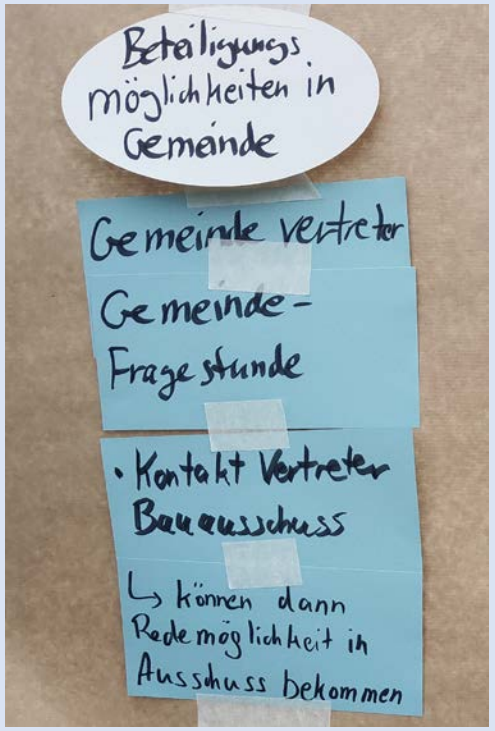
MEHR DEMOKRATIE

Ergebnisse im Einzelnen (4)

Das **Verfahren zum Bau der Solarfarm** sieht aktuell („**Status quo**“) wie folgt aus: Es wurde ein Bauantrag bei der Gemeinde gestellt. Dort liegen fünf weitere Bauanträge im Gemeindegebiet vor. Aktuell überlegen sowohl die Gemeinde wie auch der Landkreis, weitergehende Festlegungen für die Flächenwahl zu treffen. Nach dem Bauantrag muss gesetzlich vorgeschrieben zudem ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden. Erst wenn dies abgeschlossen ist, kann der Bau beginnen. Der eigentliche Bau wird nur wenige Monate in Anspruch nehmen.



Interessierte Personen die sich **an den politischen Entscheidungsprozessen zur Solarfarm beteiligen** möchten, können dies auf mehreren Wegen machen. Sie können den Krugauer Ortsbeirat ansprechen und über diesen ihre Anliegen in die Gemeindeversammlung Märkische Heide einbringen. Sie können sich mit Fragen für die Einwohnerfragestunde der Gemeinde Märkische Heide anmelden. Sie können die Sitzung des Bauauschusses besuchen und dort die Diskussionen verfolgen. Beim Bebauungsplanverfahren wird es zudem eine gesetzlich vorgeschriebene, vierwöchige Beteiligungsfrist geben.



MEHR DEMOKRATIE

Kontakt

Mehr Demokratie e.V.
Landesverband Berlin/Brandenburg
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Telefon: +49 (0)30 420 823 70
E-Mail: berlin@mehr-demokratie.de

SolarBlick GmbH
Annette-Allee 41
48149 Münster
Deutschland
Telefon: +49 (0)251 98 16 10 00
E-Mail: info@solarblick.de

Impressum:
Mehr Demokratie e.V. Landesverband Berlin/Brandenburg
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin
berlin@mehr-demokratie.de | Fon 030 420 823 70
Verantwortlich: Oliver Wiedmann

Bildnachweis:
Solaranlage (Seite 3): Mariana Proença, Unsplash License
Alle anderen Bilder: Con Vivia, CC-by-nd
Abgebildete Karte (Seite2/6): © SolarBlick

Konzeption/Moderation der Bürgerversammlung:
Con Vivia / Nils Jonas
Fritschestraße 76
10585 Berlin
Telefon: +49 (0)162 78 79 046
E-Mail: info@con-vivia.org

MEHR DEMOKRATIE

SolarBlick

Ihr Partner auf Augenhöhe

Von der Planung, über den Betrieb bis zum Rückbau der Solaranlage

SolarBlick

SolarBlick steht für eine nachhaltige Energiewirtschaft, faire Beteiligung der Bürger*innen & Gemeinden ebenso wie für zukunftsweisende Innovationsprojekte.

Büro Münster

Büro Walbeck

Wir sind ein starkes Team an Ihrer Seite.

Erfahrene Köpfe und frische Ideen – das ist SolarBlick

Gemeinsam haben wir ein Ziel:

Wir wollen die Energiewende in Deutschland vorantreiben und mehr Sonnenenergie in die Steckdosen der Menschen bringen.

Wie entsteht eine Solaranlage

Vom Landpachtvertrag bis zum Bau einer Freiflächen-Solaranlage liegen in der Regel etwa 12 – 18 Monate.

Wir bleiben die komplette Zeit Ihr Ansprechpartner.

1. Wir pachten Land.
2. Gemeindevorstellung und Bürgerbeteiligung.
3. Baugenehmigung.
4. Anlagenbau.
5. Inbetriebnahme.

1 – 3 Monate | 6 – 24 Monate | 1 – 3 Monate | 2 – 4 Monate

Und was passiert nach der Betriebsdauer der Solaranlage?

Der Rückbau der Anlage ist ebenfalls durch eine Rückbaubürgschaft gesichert. Außerdem wird die Fläche wieder hergerichtet und an den Eigentümer übergeben.

SolarBlick

Freiflächen-PV

Optimale Flächennutzung.

Mit Freiflächen-PV kann die Fläche optimal zur Stromerzeugung genutzt werden, denn die Planung wird flexibel an jeden Standort angepasst.

Naturalisierung.

Der Boden unter Freiflächen-Solaranlagen wird naturbelassen, dadurch steigert sich die Artenvielfalt und der Hummusaufbau.

Lokale Stärkung.

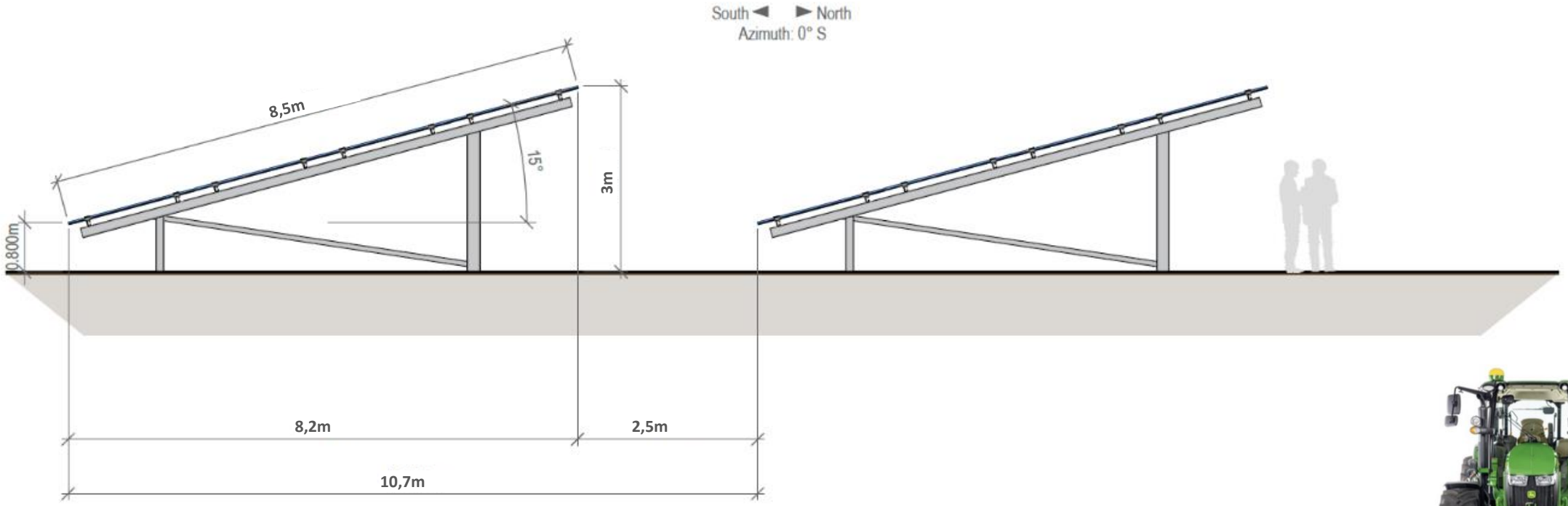
Wir verhandeln auf Augenhöhe und wollen an die lokale Wirtschaft zurückgeben, deswegen bieten wir vergünstigten Ökostrom und finanzielle Beteiligungen an.

Gut für die Gemeinde.

Die Gemeinde profitiert nicht nur von der Gewerbesteuer sondern auch von einer ertragsabhängigen Kommunalabgabe.

Projekt Krugau Ost – Neu Tore

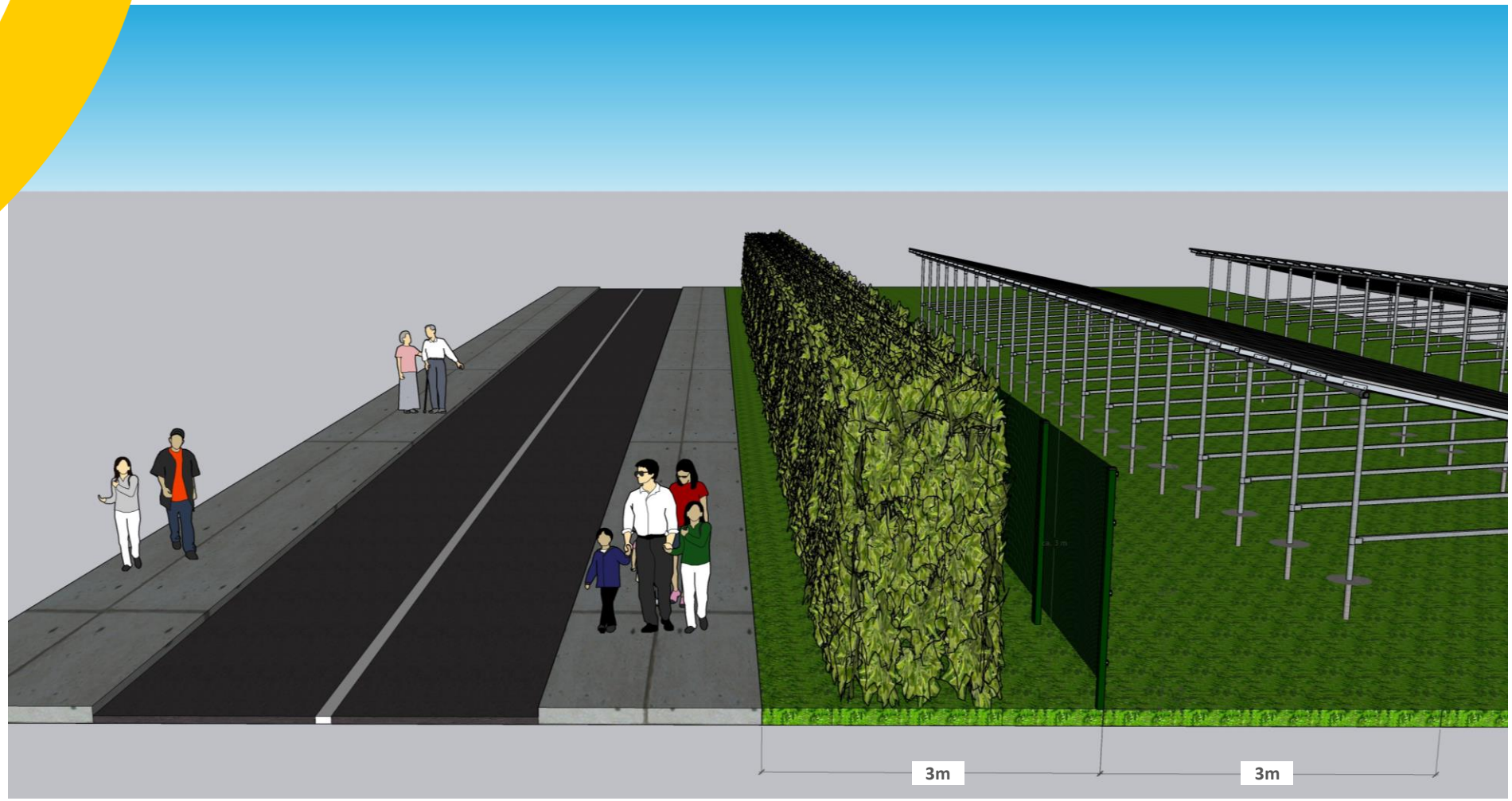
Querschnitt der Anlage



Schematischer Querschnitt der Modultische (ohne Maßstab)

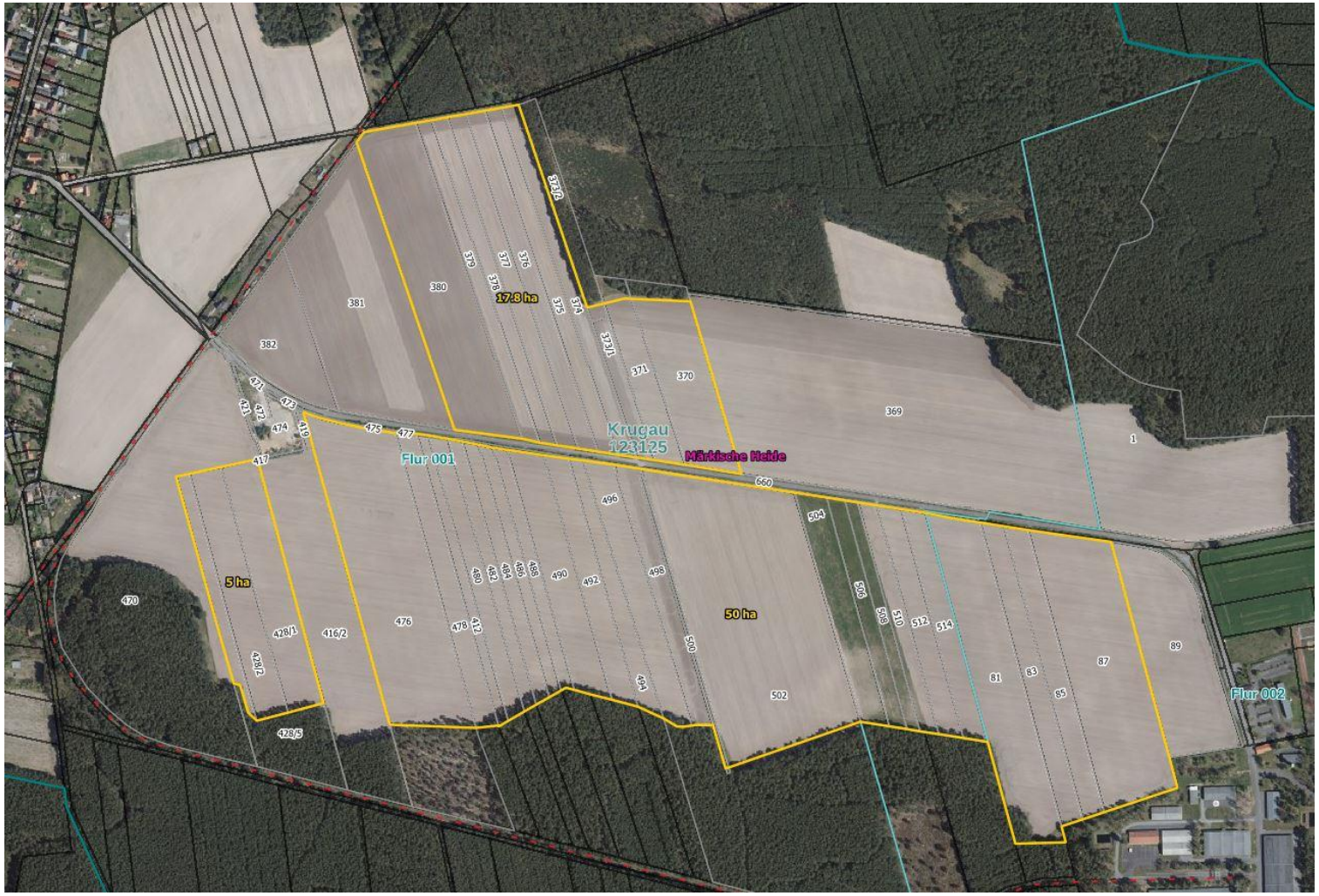
5R – Standard Version
(Quelle: John Deere)

Querschnitt der Randgestaltung



Schematischer Querschnitt der Randgestaltung (ohne Maßstab)

Neu Tore – Solarpark Fläche



SolarBlick

Wie sieht die Naturverträglichkeit des Solarparks aus?

- gerammte Stahlpfosten / **keine Bodenversiegelung** (< 1%)
- **Rückbau gesichert**: Pfosten werden ohne großen Aufwand herausgezogen und Fläche wird wieder anderweitig nutzbar
- **Erholung des Bodens** durch lange Ruhephase der intensiven Nutzung
- Anlegen von **Blüh-, Bienenwiesen** oder vergleichbarem
- **Biodiversität und Artenvielfalt**: Kleintierarten, Insekten und Pflanzen können sich wieder deutlich vermehren
- **Keine Pestdizide:** 1-2 Mahd pro Jahr zwischen den Modultischen notwendig, ansonsten wird die Natur in Ruhe gelassen
- Zaun als Gitterzaun mit ca. 2m Höhe + Übersteigschutz + 0,15m **Bodenfreiheit** (anpassbar)

Biodiversität in Solarparks

Klein Rheide (Schleswig-Holstein)

Auf den Flächen eines ehemaligen Kiesabbaus entstand 2015 der Solarpark Klein Rheide. Er bietet vielen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen sicheren Quelllebensraum. Außergewöhnlich an diesem Park sind die feuchtnassen Bereiche sowie Farn- und Blütenpflanzen.

Oranienburg (Brandenburg)

Die als militärischer Feldflugplatz genutzte Fläche kann seit 2011 als Solarpark Oranienburg einer wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Nutzung zugeführt werden. Auch der vom Aussterben bedrohte Steinschmätzer (Rote-Liste-Kategorie 1) wurde nachgewiesen.

Eggesin (Mecklenburg-Vorpommern)

Auf dem Gelände einer ehemaligen Artilleriekaserne kommen im Solarpark Eggesin seit 2018 Landschafe, die vom Aussterben bedroht sind, für die extensive Beweidung zum Einsatz. Durch die speziellen Standorteigenschaften bietet der Solarpark insbesondere Fledermäusen einen Lebensraum.

bne

Gute Planung

Die Biodiversitäts-PV

Studie anlässlich des GEO-Tags der Natur 2021, belegt erneut die Steigerung der Arten-vielfalt und Bio-diversität in Solar-parks.

Gut geplante Solar-parks ermöglichen gleichzeitig zu ihrem Klimaschutzbeitrag eine Flächen-aufwertung. Sie tragen so zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei.

Wie ist die potenzielle Leistung des Solarparks?

- Gesamtgröße: **74,4 ha**
- Leistung: ca. **87,4 MWp** (1,2MWp pro Hektar)
- ca. **87.400.000 kWh** bzw. 87,4 GWh Stromproduktion / Jahr
- Leistung der einzelnen Module: ~ **500Wp**
- Bilanzielle Stromversorgung mit umweltfreundlichem Sonnenstrom: ca. **24.970 Haushalte** (3.500 kWh/Jahr)
- Treibhausgasbilanz wird mit ca. **36.271 t/Jahr CO2 Einsparung** verbessert
- Mit unseren hohen bne-Standard, haben wir uns selbst verpflichtet bei all unseren Solarparks **0,2 cent / kWh Kommunalabgabe** an die Gemeinden abzutreten

Zukunft in Krugau

Vorteile für Ihre Gemeinde

- Sie tragen aktiv zur **Energieunabhängigkeit** Deutschlands und den **Klimaschutz** bei
- Ihre Kommune wird attraktiver als **nachhaltiger Standort** und die **Biodiversität** vor Ort wird gefördert
- Jährliche Kommunalabgabe für einen vergleichbaren Solarpark mit 87,4 mio. kWh betragen bis zu: 174.800 € **/ Jahr.**
- Zusätzlich ist die **Gewerbesteuer** zu erwarten
- Zusammenarbeit mit **lokalen Betrieben** angestrebt (Wartung)
- **Vergünstigter Strom** für alle Anwohner*innen von 2 cent /kWh (Ökostromtarif Lichtblick)
- **Finanzielle Beteiligung** der Bevölkerung wird angeboten

Gemeinsam für mehr Ökostrom in Deutschland.

Wir bleiben Ihr Partner während **Planung, Bau und Betrieb inkl. Rückbau.**

Projektumsetzung und Genehmigungen

Stromabnahme über PPAs

SolarBlick

Münster

- Ansprechpartner für alle Projektbeteiligten
- Sicherung der Finanzierung
- Entwicklung und Bau der PV-Anlage
- Bürgerbeteiligung

Projektgesellschaft

z.B. SolarBlick Calbe GmbH

LichtBlick

Hamburg

- Stromabnahme über PPAs
- Ökostromanbieter für Endkund*innen
- Vergünstigter Ökostrom für Anwohner*innen der Projektstandorte

Außerdem werden wir mit Erfahrungswerten und der Finanzstärke von Eneco unterstützt.

Finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten

Crowdinvesting für Beteiligungen < 25.000€

Über eine eigens für das Projekt erstellte Online-Plattform, können sich Interessenten an dem PV-Projekt beteiligen.

- Zinsen von mind. 3-4% p.a.
- Laufzeit von 7 Jahren
- Investitionen von 500€ bis 25.000€ möglich
- Geringes Risiko, mit fixen Konditionen

Finanzielle Beteiligung > 25.000€

Landeigentümer*innen ermöglichen wir außerdem eine Beteiligung an der Betreibergesellschaft.

- Gesellschaftsform: GmbH oder GmbH & Co KG
- Langfristige Investition
- Investitionen ab 25.000€
- Direkte Beteiligung an allen betrieblichen Chancen und Risiken

1. Die Projektidee wird vorgestellt und genehmigt.
2. Betreibergesellschaft wird gegründet.
3. Finanzierung inkl. Beteiligungen.
4. Die Solaranlage wird gebaut.
5. Stromproduktion und Zinszahlungen.

Alle Vorteile im Blick

SolarBlick

Vorteile für die Gemeinde

- Wir nehmen besondere Rücksicht auf Natur(-schutz) und arbeiten nach dem BNE-Standard „Gute Planung“
- Verstärkte Positionierung als **Standort für Nachhaltigkeit**
- **Gewerbesteuer** des Solarparks (90% gehen an Ihre Gemeinde)
- **Kommunalabgabe** von bis zu 0,2ct/kWh; somit profitiert die Gemeinde direkt vom Ertrag der Solaranlage

Ihr gemeinsamer grüner Beitrag

- **87.400.000 kWh pro Jahr** nachhaltiger Strom produziert
- **24.970 Haushalte** werden pro Jahr mit Ökostrom versorgt werden
- **36.271 Tonnen CO_2** werden pro Jahr **eingespart** werden
- Sie tragen aktiv zur **Energieunabhängigkeit** Deutschlands und dem **Klimaschutz** bei.

Vorteile für die Bürger*innen

- Wenn gewünscht, finanzielle Beteiligung an der Anlage über ein **Crowdfunding** mit mindestens 3% Zinsen pro Jahr
- Zusammenarbeit mit **lokalen Betrieben** angestrebt
- Bis zu 2 ct/kWh **vergünstigter Ökostrom** von LichtBlick
- Langfristig führt es zu einer **Schaffung von neuen Arbeitsplätzen**

SolarBlick

Sprechen Sie uns an

Silas Harbord

Ansprechpartner Solarenergie | Walbeck
Büro +49 (0) 251 981 610 06 | Mobil +49 (0) 151 623 822 14
sh@solarblick.de